

Mag. Johanna Miki-Leitner  
Landesrätin

Landtag von Niederösterreich  
Landtagsdirektion  
Eing.: 29.03.2007  
zu Ltg.-810/A-5/172-2007  
~~Ausschuss~~

Herrn  
Präsident des NÖ Landtages  
Mag. Edmund Freibauer  
im Hause

St. Pölten, am 28. März 2007

LR-ML-ALLG-1101/020-2007

Betrifft

Anfrage des Abgeordneten Emmerich Weiderbauer betreffend Waldkindergärten

Sehr geehrter Herr Präsident !

Die Anfragen des Abgeordneten Emmerich Weiderbauer betreffend Waldkindergärten, Ltg.-810/A-5/172-2007, möchte ich zusammenfassend folgendermaßen beantworten:

Verschiedene Konzepte aus dem In- und Ausland sowie Studien zur Waldpädagogik sind allgemein bekannt.

Die Auseinandersetzung mit der Natur und das Erleben der Natur, das Sammeln von Erfahrungen in der Natur sind für Kinder sehr wichtig.

Die Natur ist jedoch sehr vielfältig und der Wald ist ein Teil davon, jede Form der Bewegung in der Natur erachten wir für Kinder in den NÖ Kindergärten als wichtig. Es gibt daher vielfältige und regelmäßige Aktivitäten der Kindergärten in diesem Bereich.

Bereits seit geraumer Zeit ist die Waldpädagogik als ein Teil des Lebens integrativer Bestandteil der Pädagogik in den NÖ Kindergärten.

Den Kindern wird in unseren Kindergärten in allen Bereichen möglichst gute Entwicklungschancen geboten und die Auseinandersetzung mit allen Bereichen unserer Welt ermöglicht, damit sie die bestmöglichen persönlichen Grundlagen für die Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Welt und der damit verbundenen Anforderungen entwickeln können.

In Niederösterreich gibt es derzeit keine reinen Waldkindergärten, da diese nicht den Voraussetzungen des von allen im NÖ Landtag vertretenen Parteien einstimmig beschlossenen NÖ Kindergartengesetzes 2006 entsprechen würden. Entsprechende Ansuchen gibt es nicht, lediglich wurden drei Anfragen auf Grund des NÖ Kindergartengesetzes 1996 bzw. 2006 gestellt. Untersuchungen zu den unterschiedlichen Kosten der Kinderbetreuung im Vergleich zwischen Waldkindergärten und anderen Kindergärten sind bekannt, konkrete Kostenvergleiche können auf Grund fehlender Basis jedoch kaum seriös angestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Johanna Mikl-Leitner, e. h.  
Landesrätin